

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Ausschussbetreuender Fachbereich Jugend und Soziales	Datum 02. Mai 2006
	Schriftführer Herr Scherer
	Telefon-Nr. 02202/142496
Niederschrift	
Integrationsbeirat der Stadt Bergisch Gladbach	Sitzung am Mittwoch, 5. April 2006
Sitzungsort Gymnasium Herkenrath, St.-Antonius-Straße, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:30 Uhr – 20:00Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnungspunkt	
Inhalt	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Integrationsbeirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

- 2. Darstellung der Web-Site des Integrationsbeirates durch Schüler des Gymnasiums Herkenrath im Informatik-Raum der Schule**

Übergang zum Sitzungsraum

- 3. Genehmigung der Niederschrift**

- 4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse**
153/2006

- 5. Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 6. Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 7. Vorstellung des Gymnasiums Herkenrath**
- 8. Bericht aus dem Arbeitskreis V - Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung**
154/2006
- 9. Vorstellung von Amnesty International - ai-Gruppe Bergisch Gladbach**
156/2006
- 10. Berichte aus den übrigen Arbeitskreisen des Integrationsbeirates**
- 11. Berichte aus den Ausschüssen und Beiräten**
- 12. Berichte aus Vereinen und Verbänden**
- 13. Antrag des Bildungs- und Kulturvereins auf Förderung des Projektes**
"Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung"
161/2006
- 14. Anfragen**

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Integrationsbeirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

@->

Herr Farber eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, besonders Herrn Siebenkäs, Lehrer am Gymnasium Herkenrath, die drei Schüler, die für die Web-Site des Integrationsbeirates verantwortlich sind, und die Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach, Herrn Widdenhöfer, Fachbereichsleiter Recht, Sicherheit und Ordnung, und Herrn Drux, Leiter der Ausländerbehörde. Er teilt mit, dass sich Herr Yildiz entschuldigt habe, jedoch sein persönlicher Vertreter kurzfristig nicht mehr eingeladen werden konnte, und stellt fest, dass die Herrn Düzenli und Özat der Sitzung zum wiederholten Male unentschuldigt fern bleiben und auch keine Vertreter benannt haben.

Herr Farber stellt darüber hinaus die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest und leitet über zur Vorstellung der Web-Site durch die Schüler des Gymnasiums Herkenrath.

<-@

2 Darstellung der Web-Site des Integrationsbeirates durch Schüler des Gymnasiums Herkenrath im Informatik-Raum der Schule

Übergang zum Sitzungsraum

@->

Herr Farber erläutert das Material, das den Schülern bereits zur Verfügung gestellt wurde und das bereits auf der Web-Site zu sehen ist. Hierbei handelt es sich um ein Verzeichnis der Mitglieder des Integrationsbeirates sowie die gesetzlichen Grundlagen, die Geschäftsordnung und den finanziellen Handlungsrahmen.

Die Web-Site soll angereichert werden durch Statistiken, einen Abriss über die Geschichte des Beirates von seiner Gründung 1982 bis heute und das jeweils zu aktualisierende Programm bis 2009. Die Mitglieder werden mit Fotos dargestellt und sollen sich außerdem selbst vorstellen.

Die Schüler erklären die bereits vorhandenen Seiten und die Änderungsfunktionen der zukünftigen Administratoren. Hierzu erläutert Herr Scherer, dass noch nicht geklärt ist, wer in Zukunft dazu berechtigt sein soll, die Seiten zu ändern bzw. zu aktualisieren.

Die Mitglieder des Integrationsbeirates bedanken sich bei den Schülern für ihre bisherige Arbeit. Es besteht Einvernehmen darin, ihnen so schnell wie möglich die noch fehlenden Informationen zur Verfügung zu stellen.

Nach der Darstellung der Web-Site im Informatikraum begibt sich der Integrationsbeirat in den Sitzungsraum.

<-@

3 **Genehmigung der Niederschrift**

@->

Frau Münzer weist auf eine ihrer Meinung nach missverständliche Wiedergabe unter TOP 9 – Arbeitskreis I – hin. Aggressives Verhalten sei bei Kindern auffällig, nicht bei den Eltern.

Die Niederschrift wird mit dieser Änderung genehmigt.

<-@

4 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse**

@->

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

<-@

5 **Mitteilungen des Vorsitzenden**

@->

Herr Farber informiert über verschiedene Veranstaltungen des Integrationsbeirates, wie die geplante Istanbul-Reise, Paddeln auf der Sieg sowie Kochen und Essen mit Politikern und ausländischen Vereinen.

Er berichtet von seinem Vortrag in der letzten Sitzung des Hauptausschusses und dem geplanten Treffen des Arbeitskreises Religion in der Moschee am Refrather Weg.

<-@

6 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

@->

Keine.

<-@

7 **Vorstellung des Gymnasiums Herkenrath**

@->

An Stelle des aus terminlichen Gründen verhinderten Schulleiters informiert Herr Siebenkäs über das Gymnasium Herkenrath. Er berichtet, die Schule sei 1974 gegründet worden, sie werde zzt. von rd. 1000 Schülerinnen und Schülern besucht, darunter 11 mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Das Kollegium bestehe aus ca. 70 Lehrkräften.

Herr Siebenkäs führt besonders Klage über den zunehmenden Raummangel der Schule, der eine Beschränkung auf drei Züge nach sich ziehe, und erhofft sich eine Besserung durch das Abitur nach 12 Schuljahren. Er berichtet über das Teilinternat für Sportlerinnen und Sportler, den Schüleraustausch und die Partnerschaft mit einer Schule in den USA.

Herr Siebenkäs benennt die Nachteile eines großen Schulzentrums, die durch Gruppen aus anderen Schulen entstehen. Dies führe oft zu Streit. Trotz vielfältiger Versuche, z.B. mit einer Koch-AG gebe es kaum Kontakte mit den anderen Schulen. Trotz-

dem sei man an dauerhaften Kontakten zur Verbesserung der Verhältnisse der verschiedenen Schulformen untereinander interessiert. Er weist darauf hin, dass Unruhe sowohl durch deutsche als auch durch ausländische Schülerinnen und Schüler entsteht. Die Eltern würden in jedem Fall informiert. An allen Schulen gebe es zudem Streitschlichter und es wurde ein sog. Busbegleitermodell zur Entspannung gefährlicher Situationen im Bus ins Leben gerufen.

Frau Münzer bedauert, dass unter den gegebenen Umständen die Mobile Offene Jugendarbeit aus Kostengründen eingestellt werden musste.

Herr Farber bietet seine Kontakte zu allen Schulformen aus seiner Zeit als Leiter der Hauptschule Ostheim an. Herr Moutsokapas stellt seine Hilfe bei Dolmetschern in Aussicht.

<-@

8 **Bericht aus dem Arbeitskreis V - Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung**

@->

Zu Beginn der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt zitiert Herr Farber aus dem Fragenkatalog zum hessischen Einbürgerungskatalog und übergibt dann das Wort an Herrn Widdenhöfer.

Herr Widdenhöfer berichtet, einen derartigen Test gebe es in Nordrhein-Westfalen nicht, und es sei auch nicht geplant, einen solchen einzuführen. Er halte es für viel sinnvoller, als Deutschtest den Inhalt eines zu lesenden Textes sinngemäß wiederzugeben. Dies werde in Bergisch Gladbach erfolgreich als Sprachtest bei der Einbürgerung praktiziert.

Die Mitglieder des Integrationsbeirates diskutieren sodann die Vorlage, in der die Fragen des Arbeitskreises formuliert sind und die Verwaltung bereits eine schriftliche Stellungnahme abgegeben hat.

Zur Frage der Ausstattung der Flure der Ausländerbehörde und der Sicherheitsmaßnahmen teilt Herr Widdenhöfer mit, es werde über eine Verbesserung im Sinne der Kundenfreundlichkeit nachgedacht. Möglich wäre auch eine Art Info-Theke zur Vorberatung. Zzt. fehlten aber auch hier die finanziellen Mittel zur grundlegenden Umgestaltung.

Herr Scherer bekräftigt noch einmal die Stellungnahme des Fachbereiches Jugend und Soziales, dass die professionelle Beratung der Migrantinnen und Migranten durch das städtische Personal während der allgemeinen Öffnungszeiten der bessere Weg gegenüber einer Beratung durch ehrenamtliche Mitglieder des Integrationsbeirates sei. Die Verwaltung stelle sich jedoch keinesfalls gegen eine zusätzliche Beratung.

Auf die Anfrage von Frau Apicella, Amnesty International, teilt Herr Drux mit, Abschiebungen nach Afrika seien oft nicht möglich, weil die Heimatländer keine Pässe ausstellten. Abschiebungen seien auch in die Länder ausgeschlossen, in denen langjährige Haftstrafen oder die Todesstrafe drohten. Die für Bergisch Gladbach zuständige nächstgelegene Abschiebehaftanstalt befinde sich in Düren.

In Bezug auf eine Anfrage zur Härtefallkommission berichtet Herr Widdenhöfer, bisher sei die Stadt immer den Empfehlungen der Kommission gefolgt.

<-@

9 **Vorstellung von Amnesty International - ai-Gruppe Bergisch Gladbach**

@->

Herr Farber begrüßt Frau Apicella von der ai-Gruppe Bergisch Gladbach, die zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen wurde.

Frau Apicella stellt die Gruppe vor, die aus ca. 10 Personen besteht, und informiert über die Arbeit von Amnesty International. Sie berichtet, man beteilige sich in erster Linie an Kampagnen gegen Menschenrechtsverletzungen, Folter, Todesstrafe, politischen Mord u.a. Besonders beteilige sich die Gruppe an der Aktion „Briefe gegen das Vergessen“. Frau Apicella bittet die Mitglieder des Integrationsbeirates, sich an diesen Aktionen zu beteiligen.

Herr Farber berichtet, der Beirat habe sich in der Vergangenheit immer an den Unterschriftenaktionen beteiligt, sodass er keine Bedenken sieht, Amnesty International auf diese Weise auch weiterhin zu unterstützen.

<-@

10 **Berichte aus den übrigen Arbeitskreisen des Integrationsbeirates**

@->

Herr Moutsokapas berichtet von dem Buchprojekt des Integrationsbeirates „Die ganze Welt in Bergisch Gladbach“. Er dankt Herrn Tecim, dem es gelungen ist, einen Sponsor für das Papier zu gewinnen, und bittet alle Anwesenden, sich verstärkt um Autoren zu bemühen, die ihre Geschichte erzählen.

Herr Farber berichtet von den Vorbereitungen zum nächsten NS-Gedenktag unter Beteiligung von Schulen.

<-@

11 **Berichte aus den Ausschüssen und Beiräten**

@->

Frau Szurlej-Gielen berichtet aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport.

<-@

12 **Berichte aus Vereinen und Verbänden**

@->

Herr Moutsokapas berichtet aus dem Seniorenbeirat und dem Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

<-@

13 **Antrag des Bildungs- und Kulturvereins auf Förderung des Projektes "Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung"**

@->

Herr Farber begrüßt Frau Cabuk und Herrn Kaygusuz vom Bildungs- und Kulturverein, die zu diesem Tagesordnungspunkt erschienen sind.

Herr Kaygusuz stellt das Kulturzentrum, das von kurdischen Migrantinnen und Migranten gegründet wurde und betrieben wird, und die Aktivitäten des Vereins vor.

Frau Cabuk informiert insbesondere über die Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zur Sekundarstufe I. Die Angebote richteten sich besonders an Grund- und Hauptschüler, es werde aber auch von Realschülern angenommen. Der Unterricht werde regelmäßig von fünf Lehrerinnen und Lehrern und ehrenamtlichen Kräften, in der Regel dreimal in der Woche durchgeführt. Zur Verbesserung des Angebotes sei der Verein an zusätzlichen Ehrenamtlichen interessiert.

Da es in dem Antrag des Bildungs- und Kulturvereins auch um Finanzierungsmöglichkeiten geht, schlägt Herr Farber vor, sich in einer der nächsten Sitzungen eingehend mit dem kurdischen Verein und seinen Integrationsmaßnahmen zu befassen. Diesem Vorschlag schließen sich die Anwesenden an.

<-@

14 **Anfragen**

@->

Keine.

Herr Farber schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

<-@

gez.

gez.

gez.

Klaus Farber
Vorsitzender

Elke Mrziglod
Mitunterzeichnerin der Niederschrift

Wolfgang Scherer
Schriftführer